

Devisentelegramm

18.09.2026 08:10

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1482	1,1482	EUR / AUD	1,6110	1,6112	EUR / HUF	362,28	362,51
EUR / GBP	0,8590	0,8590	EUR / NZD	2,0050	2,0053	EUR / CNH	7,6902	7,6908
EUR / CHF	0,9464	0,9465	EUR / HKD	9,0072	9,0078	GBP / USD	1,3366	1,3367
EUR / JPY	180,47	180,48	EUR / SGD	1,4648	1,4650	USD / CHF	0,8243	0,8243
EUR / CAD	1,6064	1,6065	EUR / TRY	56,0496	56,0641	USD / JPY	157,16	157,17
EUR / SEK	11,2580	11,2603	EUR / THB	38,1972	38,2243	USD / CAD	1,3991	1,3992
EUR / NOK	10,8086	10,8111	EUR / CZK	24,3100	24,3170	AUD / USD	0,7127	0,7127
EUR / DKK	7,4754	7,4758	EUR / PLN	4,3544	4,3555	NZD / USD	0,5726	0,5727

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1496-98	1,1466-68	1,1479-81	
New York	1,1496-98	1,1468-70	1,1478-80	
Tokio	1,1490-92	1,1474-76		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der US-Dollar bleibt nach dem gestrigen Handelstag gut unterstützt, verliert im Tagesverlauf jedoch etwas an Boden. Gleichzeitig sorgt der deutliche Rückgang der Ölpreise für etwas Entlastung auf der Aktienseite. Brent verbilligt sich um rund 3% auf 101,67 USD je Barrel, nachdem der Rohstoff zu Wochenbeginn noch bei 107–108 USD notiert hatte. Ausschlaggebend sind vor allem Hoffnungen auf eine teilweise Wiederaufnahme der saudischen East-West-Pipeline sowie zusätzliche Öllieferungen über Oman. Damit nehmen die unmittelbaren Sorgen über eine weitere Verschärfung der Angebotslage etwas ab. An den Aktienmärkten setzt unterdessen eine Erholungsbewegung ein. Die S&P-500-Futures gewinnen rund 1,15%, während die Nasdaq-100-Futures um 1,7% zulegen. Auch am Anleihemarkt ist eine Entspannung zu beobachten. Die Rendite zehnjähriger US-Treasuries liegt bei 4,95% und damit rund 2 Basispunkte niedriger. Die gestrigen US-Konjunkturdaten liefern ein solides Bild vom Arbeitsmarkt. Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gingen in der Woche zum 12. September überraschend deutlich auf 196.000 zurück und lagen damit unter den erwarteten 207.000. Auch die fortlaufenden Anträge gaben auf 1,730 Mio. nach. Damit bleibt der US-Arbeitsmarkt trotz der Belastungen durch den geopolitischen Energieschock robust. Dagegen fielen die Baugenehmigungen im August von 1,443 Mio. auf 1,394 Mio. Der Wohnungsbau bleibt damit angesichts der weiterhin hohen Finanzierungskosten unter Druck. In Großbritannien hat die Bank of England den Leitzins heute erwartungsgemäß bei 3,75% belassen. Gleichzeitig bleibt der Inflationsdruck aufgrund der gestiegenen Energiepreise ein Thema. Die britische Teuerungsrate lag zuletzt bei 3,1%. Die BoE verwies allerdings auf bislang begrenzte Zweitrundeneffekte der höheren Energiepreise. Das Pfund reagierte entsprechend schwächer auf den heutigen Entscheid. Sollte der Energiepreisdruck länger anhalten, dürfte die Diskussion über eine Zinserhöhung im November wieder an Bedeutung gewinnen. Im Fokus steht nun die Bank of Japan, die morgen über ihren Leitzins entscheidet. Die BoJ hob den Leitzins erwartungsgemäß um 25 Basispunkte auf 1,25% an und markiert damit den höchsten Stand seit 1995 und zeigt gleichzeitig das kürzeste Intervall zwischen zwei Hikes seit 1990. Die Abstimmung war jedoch 7:2: Asada und Sato dissentierte, was Strategen als bearisches Signal für den Yen werteten. Der Yen fiel daraufhin um ca. 0,8%. Am Ölmarkt bleibt die geopolitische Lage trotz des heutigen Preisrückgangs angespannt. Die Aussicht auf zusätzliche saudische Lieferungen und eine teilweise Wiederaufnahme der East-West-Pipeline hat die Sorgen um die Versorgung etwas reduziert. Brent notiert dennoch weiterhin oberhalb der Marke von 100 USD je Barrel. Gleichzeitig bleibt die Situation rund um die Straße von Hormus ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor für die Energiemärkte.

EURUSD zeigt sich bei 1,1480 USD. Im weiteren Kursanstieg liegt die nächste nahe Hürde bei 1,1560 USD, während auf der Unterseite Halt um 1,1430 USD gefunden werden kann.

EURGBP liegt bei 0,8590 GBP. Die Marken 0,8460 GBP und 0,8690 GBP bleiben weiterhin intakt.

EURCHF verharrt um 0,9460 CHF. Die Untergrenze bei 0,9250 CHF bleibt bestehen. Einen neuen Widerstand lokalisieren wir bei der 0,95er CHF-Marke.

EURJPY startet nach dem Zinsentscheid von heute Nacht bei 180,45 JPY. Abgebende Notierungen könnten Halt bei 178,00 JPY finden, wohingegen um 184,00 JPY ein Widerstand lauern könnte.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
15:15	US	Industrieproduktion, MoM, in %	Aug	0,3	0,2
16:00	US	Frühindikator, in %	Aug	0,1	0,2